

Zollverein und Umgebung Weltkulturerbe Zollverein - Erarbeitung von gemeinsamen Zukunftsstrategien mit den Städten Essen und Gelsenkirchen



Wohnsiedlung Zollverein [eigene Darstellung ICM GmbH]

- ➔ ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
- ➔ SWOT-ANALYSE
- ➔ AKTEURSBETEILIGUNG

- ➔ INTERKOMMUNALER AUSTAUSCH
- ➔ WELTKULTURERBE

Projektziel

Mit dem Konzept sollen Strategien zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit sowie zur Erhöhung der Lebensqualität innerhalb der Quartiere entwickelt werden. Gleichzeitig soll darüber eine Kommunikations- und Abstimmungsplattform geschaffen werden, um ein gemeinsames und abgestimmtes Handeln der Akteure (Stadt Essen und Gelsenkirchen) zu initiieren.

Die ICM tritt als neutraler Vermittler zwischen den Akteuren auf und erarbeitet ein ergebnisoffenes Konzept mit informellem Charakter.

Projektgegenstand

Die ehemalige Schachanlage der Zeche Zollverein sowie die ehemalige Kokerei liegen in den Essener Stadtteilen Stoppenberg und Katernberg. Zusammen mit dem Stadtteil Schonnebeck wird daraus der Bezirk VI Zollverein gebildet. Durch die Ernennung Zollvereins zum UNESCO-Weltkulturerbe und die damit verbundenen künftigen Entwicklungen im Quartier wächst die regionale sowie internationale Bedeutung des Standorts. Deshalb besteht die Notwendigkeit, die Entwicklungen des Zechenareals und der angrenzenden Stadtteile des Bezirks VI sowie auf Gelsenkirchener Seite (Feldmark und Rotthausen) weiterhin aufeinander zu beziehen und ggf. mit planerischen Instrumenten einer divergierenden Entwicklung der Stadtteile entgegenzuwirken. Im Essener Norden immer noch ein besonderer städtebaulicher Erneuerungs- und Entwicklungsbedarf. Im Zuge der Entwicklung des Zollverein-Geländes werden in Zukunft u.a. weitere Büro- und Gewerbeflächen und somit neue Arbeitsplätze entstehen.

Diese Entwicklungen werden die umliegenden Stadtteile künftig nachhaltig beeinflussen. Trotz zunehmender internationaler Bedeutung besteht die Gefahr, dass das Weltkulturerbe zu einer, von den umliegenden Stadtteilen, losgelösten Sehenswürdigkeit wird. Das vorliegende Konzept gliedert sich in einen inhaltlichen Teil mit verschiedenen Ansätzen zur Entwicklung der Stadtteile sowie einen prozessualen Teil, der im Ziel verschiedene Akteure zum inhaltlichen Austausch zusammenbringt. Beide Prozesse sind wichtig, um zum einen Akzeptanz hinsichtlich der Entwicklungsstrategien zu schaffen und zum anderen eine Verstärkung der Prozesse, auch über die Projektlaufzeit hinaus, zu erreichen.

Laufzeit

April 2019 bis Dezember 2020

Auftraggeber

RAG Stiftung
Im Welterbe 10
45141 Essen

Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH

Leistungen ICM

- Projektentwicklung
- Projektmanagement
- Akteursbeteiligung
- Strategieberatung

Auftragsvolumen ICM

50.000 bis 100.000 €

Ansprechpartner

RAG Stiftung

Heike Humpf
Leiterin Bildung, Wissenschaft und Kultur
0201 / 378 3388
heike.humpf@rag-stiftung.de

Innovation City Management GmbH

Yvonne Johannsen
Bereichsleiterin
0160 / 7487885
yvonne.johannsen@icm.de

Stand: 01/2021